

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 3. Ernteschäden

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

## 3. Ernteschäden.

Alljährlich wird der Ernteertrag in einer mehr oder weniger großen Anzahl von Gemeinden bzw. Gemarkungen durch mancherlei Ereignisse beeinträchtigt, unter denen die Witterungsereignisse gewöhnlich den größten Schaden verursachen. Im Jahr 1897 traten dieselben nach Tabelle 9 (Seite 167) in Gestalt von Winterkälte und Auswinterung, Frühfrösten, zu frühem und zu spätem Schnee, Spätfrösten, Dürre, Nässe, Ueberschwemmung und Hagelschlag in nicht weniger als 1370 Gemeinden z. auf; allein 711 Gemeinden bzw. abgeforderte Gemarkungen wurden durch Nässe, 239 durch Hagel geschädigt. Schädliche Thiere (Mäuse und Engerlinge, Wild) beeinträchtigten in 180, Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen (Kleebeide, Kartoffel- und Traubenkrankheit, Mehlthau, Brand und Rost) in 507 Gemeinden z. den Ernteertrag. In den einzelnen Jahren und im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts ergaben sich für die drei genannten Schadensgruppen folgende Zahlen: Die Ernteerträge wurden beeinträchtigt

im Jahr	durch Witterungs- ereignisse		durch schädliche Thiere		durch Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1888	2026	72,8	123	4,5	622	22,7
1889	1020	54,4	245	14,0	555	31,6
1890	647	46,7	63	4,7	649	48,6
1891	1105	57,4	172	8,9	650	33,7
1892	944	78,3	171	14,2	91	7,5
1893	1723	91,5	76	4,1	80	4,4
1894	918	46,3	234	11,9	331	41,8
1895	1109	71,7	303	19,6	134	8,7
1896	1539	74,1	231	11,1	308	14,8
1897	1370	66,6	180	8,7	507	24,7
Durchschnitt 1888/97	1240	66,6	180	9,7	442	23,7

Hierbei sind die Gemeinden z. so oft gezählt, als sie von schädigenden Ereignissen verschiedener Art betroffen wurden.

Unter den Einzelursachen sind Dürre und Nässe im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts regelmäßig am häufigsten vertreten; im Berichtsjahr hat die Nässe z. B. den dritthöchsten Umfang (711) während des Jahrzehnts 1888/1897 erreicht. Von den Witterungsereignissen folgen dann Hagelschläge (239), Spätfröste (150) und Dürre (140). Von den Pflanzenkrankheiten und schädlichen Pflanzen verursachten die Kartoffel- und Traubenkrankheit, von den schädlichen Thieren Mäuse und Engerlinge die meisten Schäden.

Eine regelmäßige Schätzung der Größe des durch solche Ereignisse verursachten Schadens findet nur in denjenigen Gemeinden statt, welche von Hagel geschädigt werden. Dies war im Berichtsjahre in 239 Gemeinden der Fall, für welche der Gesamtschaden auf 4 758 142 *M.* ermittelt wurde. In Tabelle 10 (Seite 168) sind die Amtsbezirke, in denen im Jahr 1897 Gemeinden von Hagelschlägen betroffen bzw. durch dieselben geschädigt wurden, sowie die geschädigte Fläche und die Höhe der Schadenssummen dargestellt. Mit der Nachweisung für 1897 ist ein Rückblick über die betreffenden Verhältnisse im Großherzogthum für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts, für den Durchschnitt dieses Zeitraums und die vorhergehenden Beobachtungsperioden bis 1868 zurück verbunden.

Aus der Tabelle ergibt sich, daß die Zahl der im Berichtsjahre durch Hagelschlag geschädigten Gemeinden (239) 72,8 % der davon betroffenen (329) ausmachte. Der verursachte Schaden ist der höchste des ganzen Zeitraums und übersteigt den durchschnittlichen Hagelschaden des letzten Jahrzehnts mit 2 105 297 *M.* um 2 652 845 *M.* Die durch Hagel geschädigte Fläche soll im Berichtsjahre 42 568 ha betragen haben gegen 31 430 ha im Vorjahr und 33 979 ha im Durchschnitt 1888/97. Leider sind diese Angaben über die geschädigte Fläche immer noch nicht ganz zuverlässig, da früher vielfach von den Gemeinden nicht nur die verhagelte Fläche, sondern das ganze von Hagel betroffene Gelände angegeben wurde. Immerhin geben die betreffenden Zahlen einen gewissen Anhalt über den Umfang des Hagelschadens und können mit den gleichartigen Angaben der Vorjahre unter Berücksichtigung dieses Umstandes verglichen werden. Darnach war im Berichtsjahre die durch Hagelschlag geschädigte Fläche die drittgrößte des ganzen Jahrzehnts.

Auch über die Art und den Geldwerth der wichtigsten durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte werden seit dem Bestehen der Erntestatistik Angaben erhoben bezw. zusammengestellt. In der folgenden Uebersicht sind die betreffenden Ergebnisse für die Kreise aus dem neuesten Jahre sowie für das Großherzogthum im Ganzen aus dem Jahrzehnt 1888/97 nachgewiesen: Es betrug

Kreise	Schaden im Ganzen M.	Davon entfielen auf										
		Getreide und Hülsenfrüchte M.	Kartoffeln, Futterrüben, Cichorien M.	Futterpflanzen (Rise, Weizen, Mais etc.) M.	Obstfrüchte M.	Taback M.	Hopfen M.	Sanf und Flach M.	Wein M.	Obst M.	Wiesen-ertrag M.	Gemüse und Sonstiges M.
Konstanz . . .	659984	520520	47329	26683	3974	600	150	2120	26090	16968	7700	7850
Billingen . . .	33527	27642	2585	485	—	—	—	1118	—	—	850	847
Waldbüh. . .	37850	29350	800	1130	—	—	100	—	1450	1050	1010	2960
Freiburg . . .	293617	94527	15423	13520	1620	17381	130	10214	89850	18550	2750	29652
Lörrach . . .	35148	15668	4775	2325	390	—	—	20	6250	1430	3115	1175
Offenburg 167232	40889	9270	1300	498	18080	400	1690	77030	10660	1000	6415	
Baden . . .	31528	10052	736	260	100	5150	—	—	14550	500	—	180
Karlsruhe. 755644	333992	70663	19376	2300	107501	2775	2650	198067	15520	—	—	2800
Mannheim 39560	—	—	—	—	39560	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg 2571057	1344127	331638	205924	10970	83221	1800	5980	149990	390262	14495	—	32650
Mosbach . . .	132995	93597	11055	4920	1235	428	80	4420	2900	8545	1000	4815
im Großherzogthum												
1897	4758142	2519364	494274	275923	21087	271921	5435	28212	566177	463485	31920	89344
1896	2110702	904575	99019	54228	15379	88533	2294	11448	792472	70045	32680	40029
1895	1929752	815531	103619	46540	16709	219733	40275	15058	396352	160612	59346	52977
1894	1318705	368296	66646	45830	10330	170377	6885	3695	564748	51186	14312	16300
1893	713479	187968	48111	15530	3160	69335	2800	7775	307750	43505	15330	12215
1892	1200981	462741	79507	18968	17613	182740	15850	5386	307237	54330	39415	17200
1891	612919	243259	15451	35772	2345	154790	14500	10385	70515	27570	28022	10310
1890	3996631	2223496	53956	325745	14877	182503	19300	16515	480218	369607	249189	55225
1889	3385863	1482963	333729	194936	23310	234321	93690	25512	622973	36970	181193	126266
1888	1025798	449902	86198	40028	21383	26480	10975	22932	256792	44915	12378	53915
im Durchschn.												
1888/97	2105297	965510	138051	105660	14619	160073	21200	14691	436523	135223	66379	47368
%	100	45,86	6,56	5,02	0,69	7,60	1,01	0,70	20,73	6,42	3,16	2,25

Unter den Kreisen weist Heidelberg mit dem schweren, am 1. Juli im Amtsbezirk Eppingen niedergegangenen Hagelwetter den größten Hagelschaden (2 571 057 M.) auf.

Im Großherzogthum entfällt im Berichtsjahre der größte Schaden bezw. Antheil auf Getreide und Hülsenfrüchte mit 52,8 % und darnach auf die Neben mit 11,9 %, wie auch, mit Ausnahme der Jahre 1893 und 1894, in jedem der vorhergehenden Jahre sowie im Durchschnitt auf Getreide und Hülsenfrüchte bei weitem die größten Antheile der durch Hagelschlag herbeigeführten Schäden (45,86 %) kommen. Demnächst erst haben im Durchschnitt der zehn Jahre der Wein (die Neben) mit 20,73 und der Taback mit 7,60 % am meisten unter dem Hagelschaden zu leiden gehabt, während auf alle übrigen Gewächs- und Fruchtarten zusammengenommen etwas über ein Viertel (25,81 %) des Hagelschadens entfällt.

An dem Gesamtschaden von 4 758 142 M hat der Monat Juli mit 4 153 094 M den weitaus stärksten Antheil, dann folgen der Juni mit 296 914 M, der August mit 142 709 M, der Mai mit 95 355 M, der April mit 42 930 M und der September mit 27 140 M. Die stärksten Schäden verursachten die Hagelwetter am 1. Juli (3 030 712 M), 20. Juli (777 776 M) und 3. Juli (303 991 M).

